

**Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute,**  
[18580.] **französisch.**

In meinem Verlage erscheint soeben:  
**Manuel du négociant.**  
Traité théorique et pratique  
des sciences commerciales, à l'usage des  
commerçants, de leurs élèves et des maisons  
d'éducation  
par  
**L. Rothschild.**  
Traduit d'après la septième édition allemande  
par  
**M. H. Van Lee.**  
1 Vol. gr. in-8. 556 Seiten.  
3 s ord., 2 s 7½ N $\mathcal{L}$  netto, 2 s baar.

Das Rothschild'sche Taschenbuch bedarf keiner Anpreisung; in Gegenden, wo viel französisch gesprochen wird, sowie auch zur Übung in dieser Sprache für junge Kaufleute, wird die vorliegende gediegene Uebersetzung gewiß einem schon gefühlten Bedürfnisse entsprechen. Zahlreichen festen Bestellungen sehr entgegen; à cond. kann ich nur sehr mäßig versenden.

Ergebenst  
Strüffel, im November 1860.  
**A. Schücc.**

**Buch der Welt 1861.**

[18581.] 1. Liefg.  
**Frierstunden 1861.**  
1. Liefg.

Kommen in einigen Tagen zur Versendung.  
Diejenigen Herren Collegen, welche gegen baar von mir beziehen, bitte ich, ihren Bedarf zu verlangen; ich bemerke bei dieser Gelegenheit wiederholt, daß ich zugleich mit dem ersten Hefte den Betrag des ganzen Jahrgangs nachnehme und mich auf eine andere Bezugsweise nicht einlassen kann.

Subscriptionlisten stehen gern gratis zu Diensten.  
Stuttgart, Anfang November 1860.  
**C. Hoffmann'sche Verlagsb.**

[18582.] **Festgabe!**

**Kaulbach's Zerstörung Jerusalem's.** Gestochen von H. Merz. 27½" hoch, 33" breit.  
Ladenpreis 12 s, baar 5¼ s.

— Christengruppe. (Gruppe aus der „Zerstörung Jerusalem's.") 2 s, baar 1½ s.

Die grossartige Composition des berühmten Meisters, in Kupferstich künstlerisch reproducirt, empfiehlt sich gewiss als eine der schönsten Festgaben. Der Eigenthümer dieser beiden Stiche hat sich veranlasst gefunden, den Sortimentshandlungen einen ganz bedeutenden Vortheil einzuräumen, und zweifeln wir nicht, dass eine jede thätige Handlung diese Offerte gern benutzen wird, um zwei so kostbare und leicht verkäufliche Stiche für das Weihnachtslager zu erwerben.

Eine Ermässigung des sehr niedrig gestellten Ladenpreises von 12 s, resp. 2 s, tritt dem Publikum gegenüber nicht ein.  
Berlin, im November 1860.

**Ernst S Korn.**

[18583.] Dresden, Anfang Novbr. 1860.  
P. P.

Bei dem grossartigen Aufschwunge und der Bedeutung, die unsere Herren-Moden-journale auch für den geehrten Sortimentsbuchhandel gewonnen haben, liegt es im beiderseitigen Interesse, die geehrten Handlungen rechtzeitig von den veränderten Einrichtungen in Kenntniss zu setzen, die mit unseren Journalen für 1861 ins Leben treten, und wovon die ersten Nummern schon am 1. December erscheinen. Die

**Europäische Modenzeitung**

zu 4 s jährlich erscheint zu gleichem Preise von 1861 ab in wesentlich vergrößerter Formate mit einem in Paris eigens für uns gestochenen und alles Bisherige übertreffenden grossen Original-Modenkupfer, und ebenfalls vergrösserten technischen Beilagen. Das bisher beigegebene und unbedeutendere zweite Modenbild jeder Nummer kommt dabei in Wegfall.

Die bisherige „kleine Ausgabe“ der Europäischen Modenzeitung zu 2½ s jährlich fällt aus. Derselbe Inhalt erscheint aber in schönerer Ausstattung und zu gleich billigem Preise selbstständig unter dem Titel:

**Moden-Telegraph.**

Berichterstätter über neueste deutsche, französische und englische Herren-Moden.

Hierbei tritt an Stelle des bisherigen in Deutschland gefertigten Modebildes das schöne Pariser Original-Modenkupfer des renomirten „Journal des Marchands-Tailleurs.“

Ausser diesen beiden Ausgaben erscheint, um allen Anforderungen hinsichtlich des Preises zu entsprechen, noch ein drittes ganz neues grösseres Journal zu 3½ s jährlich, mit demselben grossen Pariser Original-Modenkupfer wie die „Europäische Modenzeitung“ und unter dem Titel:

**Universal-Modenzeitung für Herren-Garderobe.**

Da dieses neue Blatt, sowie der billigere neue „Moden-Telegraph“ durch ihre Ausstattung einer grossen Verbreitung fähig sein werden, ersuchen wir die geehrten Handlungen, hiervon Nr. 1. in mässiger Anzahl à cond. zu verlangen, und sich recht thätig dafür zu verwenden.

Selbstverständlich werden Sie im eigenen Interesse diese billigeren Journale nicht Ihren bisherigen Abnehmern der theuern „Europäischen Modenzeitung“ offeriren, sondern es sind diese neuen Ausgaben für Diejenigen bestimmt, denen die Europäische Modenzeitung eben zu theuer ist, und es lassen sich daher für dieselben leicht viele neue Abnehmer gewinnen, zumal die beiden neuen Journale in ihrer Ausstattung alle anderen derartigen Modezeitungen übertreffen werden.

Damit Sie Colporteurs beschäftigen können, bewilligen wir Ihnen für jeden neuen Abonnenten auf „Moden-Telegraph“ und „Universal-Modenzeitung“ ¼ s Provision. Auch geben wir von diesen beiden Blättern auf je 10 ein Freiexemplar, und nehmen zu Ihrer Erleichterung die Beiträge je nach Verlangen erst bei einer späteren Nummer des Semesters nach, sowie wir

bei grösserem Absatz auch gern erbötig sind, semesterweise zu creditiren.

Für Ihre bisherigen Abnehmer der „kleinen Ausgabe“ der Europäischen Modenzeitung wollen Sie also gefälligst den „Moden-Telegraph“ verlangen. Provision für den Sammler rechnen wir Ihnen bei späteren Nachnahmen auf alle Exemplare gut, die Sie vom „Moden-Telegraph“ mehr brauchen werden, als zeither von der „kleinen Ausgabe“ der Europäischen Modenzeitung.

Wir grüssen Sie hochachtungsvoll und ergebenst

**Die Expedition der Europäischen Modenzeitung.**

(Vide Wahlzettel!)

[18584.] Nachdem wieder ein Band vollständig geworden ist, werde ich von nachstehenden Werken eine kleine Anzahl Exempl. in der Bandausgabe à cond. zur Versendung bringen:  
**Förster, Ernst, Denkmale deutscher Baukunst.** I. H. Bd. (Liefg. 1—50 enth.) à Bd. \* 16 s 20 N $\mathcal{L}$ , für den Einband \*\* 10 N $\mathcal{L}$ .

— Denkmale deutscher Bildnerei und Malerei. I. H. Bd. (Liefg. 1—50 enth.) à Bd. \* 16 s 20 N $\mathcal{L}$ , für den Einband \*\* 10 N $\mathcal{L}$ .

**Gailhabaud, Julius, die Baukunst des fünf- bis sechszehnten Jahrhunderts.** I. H. Bd. (Liefg. 1—50 enth.) à Bd. \* 13 s 10 N $\mathcal{L}$ .

Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, bitte ich, gefälligst verlangen zu wollen.  
Leipzig, den 9. Novbr. 1860.

**F. O. Weigel.**

[18585.] Soeben erschien und debitire ich für Deutschland:

**Codex Alexandrinus.**

Novum Testamentum Graece  
ex antiquissimo codice Alexandrino

C. G. Woide

olim descriptum; ad fidem ipsius codicis de-  
nuo accuratius edidit

**B. H. Cowper.**

8. Geh. 4 s.

Von dem Codex Alexandrinus gibt es ausser der im Jahre 1786 erschienenen und jetzt sehr seltenen Ausgabe von Woide keinen vollständigen Abdruck, so dass die vorstehende neue Ausgabe allen Bibelforschern eine willkommene Erscheinung sein wird. Format und Ausstattung des Werkes ist ganz die des im vergangenen Jahre erschienenen und ebenfalls von mir debitirten:

**Codex Vaticanus.** Novum Testamentum Graece ex antiquissimo codice Vaticano edidit Angelus Maius. 8. 4 s.

welchen ich bei dieser Gelegenheit zur erneuten Verwendung empfehle. Exemplare beider stehen auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Leipzig, den 5. Novbr. 1860.

**F. A. Brockhaus'**  
Sortiment und Antiquarium.  
329 \*